

[Download] Befangen: Roman

Befangen: Roman

Von Scott Turow

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #168343 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-29Erscheinungsdatum: 2014-05-29File Name: B00KIKN9E6 | File size: 75.Mb

Von Scott Turow : Befangen: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Befangen: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Missglckte VergangenheitsbewltigungVon JoachimskiScott Turow (Jg.1949) ist erfolgreicher Anwalt in Chicago und siedelt seine Justizkrimis im fiktiven Kindle County an. Hier spielt George Mason, Richter am Berufungsgericht, die

Hauptrolle, dem ein vier Jahre zurückliegender Fall einer Gruppenvergewaltigung zur Berufung vorliegt, da die Frage der Verjährung von der Erstinstanz nicht berücksichtigt wurde. Die jungen Männer, die damals in einer Sauf- und Vergewaltigungsorgie eine junge betrunkene Frau missbraucht haben, haben dies gleichzeitig gefilmt, so dass neue Beweise aufgetaucht sind. Vielleicht hat Turow, wie sein Richter, einen ähnlichen Vorfall in seiner eigenen Vergangenheit aufzuarbeiten, jedenfalls lässt er das seinen Richter ausführlich tun. Für Juristen sicherlich ein interessanter Fall, wenn auch mit Geschmack, für nicht initiierte Leser eher dröge. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuscht von Hans Brtzeine nette Geschichte, aber Spannung kommt nur bedingt auf und die Charaktere bleiben flach. Wer "aus Mangel an Beweisen, die Bräute der Wahrheit usw." gelesen hat, weiß dass der Autor es besser kann! Fazit: weniger empfehlenswert. 8 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Er kann es besser! Von Gabriele AhlNachdem ich den Befehl verschlungen habe, habe ich mich auf den neuen Turow gefreut. Leider bin ich enttäuscht. Die Story ist in der Gegenwart geschrieben, was mir überhaupt nicht liegt. Inhaltlich gefällt mir das Buch auch nicht besonders, es hat etwas rein juristisch-formalistisches. Man hat streckenweise das Gefühl, es handelt sich um ein juristisches Sachbuch - für mich hat die formal-juristische Seite zuviel Gewicht. Die eigentliche Story ist interessant und hätte mehr ausgebaut werden müssen. Die Auflösung für #1 ist auch zu überraschend und unerklärt. Deshalb leider nur 3 Sterne.

KurzbeschreibungEin Thriller wie ein perfekter Espresso kurz, stark, elektrisierendRichter George Mason steht mit dem Rücken zur Wand. Vor die Kammer seines Berufungsgerichts kommt der komplizierte Fall einer Vergewaltigung und ruft in Mason Erinnerungen an einen dunklen Fleck in seiner Vergangenheit wach. Zudem bedroht ihn ein anonymes E-Mail-Schreiber mit dem Tod. Der Moment der Entscheidung im Vergewaltigungsfall rückt unaufhaltsam näher. Weglaufen kann Mason nicht. Und eine zweite Chance bekommt man nicht geschenkt. Pressestimmen"Eine faszinierende Story aus Kindle County! Turow verschwendet keine Zeile. (Chicago Sun-Times)"Wenn ein hauptberuflich der Krimifiktion verpflichteter Mann das komplexe Rechtssystem der USA kennt, ist es der aus Chicago stammende Harvard-Jurist Scott Turow. ... Auch in seinem jüngsten Streich geht es um Sein oder Nichtsein. ... Turow erzählt diese Nervenkitzelnde Geschichte psychologisch und dramaturgisch schlüssig." (Die Welt)"Scott Turow, der unbertroffene Meister des Gerichtsthrillers, hat ein weiteres Highlight aus dem Genre vorgelegt. "Befangen" wurde in den USA als Fortsetzungsroman veröffentlicht. Liest sich schnell und sachlich." (Bild am Sonntag)KurzbeschreibungEin Thriller wie ein perfekter Espresso kurz, stark, elektrisierendRichter George Mason steht mit dem Rücken zur Wand. Vor die Kammer seines Berufungsgerichts kommt der komplizierte Fall einer Vergewaltigung und ruft in Mason Erinnerungen an einen dunklen Fleck in seiner Vergangenheit wach. Zudem bedroht ihn ein anonymes E-Mail-Schreiber mit dem Tod. Der Moment der Entscheidung im Vergewaltigungsfall rückt unaufhaltsam näher. Weglaufen kann Mason nicht. Und eine zweite Chance bekommt man nicht geschenkt.